



Aktuelle Fragestunde Juni 2026

Mineralöl: Verbrauch und Einnahmen

Es ergeben sich folgende Fragen an den Finanzlandesrat und Landeshauptmann:

1. Wie hoch war der **Verbrauch von Treibstoffen in Südtirol** in den Jahren 2021, 2022, 2023, 2024 und 2025?
2. Das Land Südtirol hat für das Jahr 2021 **Einnahmen aus den Akzisen auf Treibstoffe** von 220,2 Mio/€, für 2022 182,1 Mio/€ und für das Jahr 2023 Mio/€ angegeben.
Wie hoch waren die **Einnahmen in den Jahren 2024 und 2025**?
3. Welche Einnahmen **prognostiziert das Land Südtirol für das laufende Jahr 2026**?
4. Auf Treibstoffe berechnet Italien eine Mehrwertsteuer von 22%.
Ist die Annahme richtig, dass über den Finanzpakt des Landes Südtirol **90% des Anteils der staatlichen Mehrwertsteuer in den Südtiroler Landeshaushalt fließen** und dieser Anteil für die Darstellung der insgesamt Steuereinnahmen für Südtirol aus dem Treibstoffverbrauch **hinzuzurechnen ist**?
Wenn diese Annahme falsch ist, ersuche ich um die Beantwortung folgender Frage:
Wie hoch war in den Jahren 2021, 2022, 2023, 2024 und 2025 **die Mehrwertsteuer, die auf die in Südtirol verbrauchten Treibstoffe eingehoben wurde** und wie viel davon floss in den Landeshaushalt?



Andreas Leiter Reber



XVII. Legislaturperiode

XVII legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 110

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 110

vom 30.6.2026

del 30/6/2026

**Antwort bzw. Zusatzantwort des
Landeshauptmannes Kompatscher auf die
Anfrage Nr. 57/6bis/26, eingebracht vom
Abgeordneten Leiter Reber**

**Risposta ovvero risposta aggiuntiva del
presidente della Provincia Kompatscher
all'interrogazione n. 57/6bis/26, presentata
dal consigliere Leiter Reber**

KOMPATSCHER (Landeshauptmann – SVP): Kollege Leiter Reber, danke für die interessante Anfrage, die mir die Gelegenheit gibt, einige Mechanismen zu erklären.

Ich darf hier einen Nachtrag machen. Es war für die Übersetzerinnen vorhin natürlich unmöglich, zu übersetzen, als ich im Schnelldurchlauf die Beantwortung der Anfrage der Grünen gemacht habe. Ich versuche dieses Mal, etwas langsamer zu sprechen, obwohl es wieder viele Fragen sind. In drei Minuten ist das schwierig.

Zu Frage 1. Der Verbrauch von Diesel, Benzin und GPL belief sich auf 384 Millionen Liter im Jahr 2021, 456 Millionen Liter im Jahr 2022, 436 Millionen Liter im Jahr 2023 und 457 Millionen Liter im Jahr 2024. In der Pandemie war es wenig und dann ist es relativ stabil auf ungefähr derselben Höhe geblieben. Für das Jahr 2025 liegen die Daten noch nicht vor.

Zu Frage 2. Im Jahr 2024 betrugen die Einnahmen 273,3 Millionen Euro. Für das Jahr 2025 liegen die Daten noch nicht vor.

Zu Frage 3. Eine Prognose für das laufende Jahr ist schwierig, da noch keine Daten über die Auswirkungen der von der Regierung beschlossenen Steuersenkungen vorliegen. Schätzungen gehen von einem Rückgang von circa 15 Millionen Euro aus.

Zu Frage 4. Das ist der Grund, warum ich gesagt habe, dass die Anfrage interessant ist. Ich habe die Gelegenheit, einiges zu erläutern. Das Land Südtirol bekommt nicht 90% der Mehrwertsteuer, sondern 80%.

10% bekommt die Region. Zur Erinnerung. Vor dem Finanzpakt mit Renzi waren es 20% Region und 70% nur das Land. Dann haben wir gesagt 80% das Land, nur mehr 10% die Region. Früher haben wir immer Geld von der Region transferieren müssen. Das bekommen wir jetzt direkt. Die Region bekommt nur noch 10%. Das ist übrigens die einzige große Einnahme der Region. Der Anteil des Landes an der Mehrwertsteuer auf Inlandsgeschäfte beträgt somit 80%. Auch die Mehrwertsteuer auf den Treibstoffverbrauch fließt wie die gesamte anteilige Mehrwertsteuer in den Landeshaushalt. Die dem Land zustehende Mehrwertsteuer wird jedoch durch ein eigenes Verfahren berechnet. Hierbei wird die in ganz Italien laut Rechnungsslogan des Staates eingezahlte Mehrwertsteuer, somit auch jene aus den Treibstoffen, abzüglich Rückerstattungen, Verrechnungen und EU-Anteil – einen Teil bekommt die EU, das ist in allen Staaten so – auf der Grundlage des Verhältnisses des Index betreffend den Konsum der privaten Haushalte Südtirol zu Italien regionalisiert. Das heißt, unser Anteil beträgt derzeit 1,23% der gesamten Mehrwertsteuer, die in Italien erhoben wird. Zur Erinnerung, unser Bevölkerungsanteil ist 0,84%. Das ist also ein System, das für uns günstig ist. Von diesem Betrag stehen dem Land dann 0,8% zu. Aufgrund dieser Berechnungs-

methode kann ich Ihnen aber nicht sagen, wie viel der Anteil Treibstoff ist, weil es die gesamte Mehrwertsteuer ist. Es ist unmöglich, das dem Treibstoff-Mehrwertsteueranteil zuzuordnen.

KOMPATSCHER (Landeshauptmann – SVP): Wie aus der Antwort hervorgegangen ist, geht es bei der Mehrwertsteuer nur um den Binnenhandel. Für die Mehrwertsteuerimporte gibt es im Mailänder Abkommen eine eigenständige Regelung, die eine Pauschalisierung vornimmt, die nicht in diese Berechnungsmethode fällt, die das Land Südtirol betrifft. Das stimmt. Das ist separat.



XVII. Legislaturperiode

XVII legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 110

seduta n. 110

vom 30.6.2026

del 30/6/2026

**Zusatzfrage des Abgeordneten
Leiter Reber auf die Antwort des
Landeshauptmannes Kompatscher
auf die Anfrage Nr. 57/6bis/26**

**Domanda aggiuntiva del consigliere
Leiter Reber alla risposta del
presidente della Provincia Kompatscher
all'interrogazione n. 57/6bis/26**

LEITER REBER (Freie Fraktion): Eine Zusatzfrage. Mich interessiert der Mechanismus. Wo spielt die Musik bei den Einnahmen, an welchen Stellschrauben soll und kann man drehen? Wo geht die Entwicklung hin, auch, was die Lebenshaltungskosten und die allgemeine Teuerung ausmachen? Wie viel Rückfluss gibt es in den Haushalt?

Noch eine Frage zum Nachtragshaushalt der Region. Mir ist die Mehrwertsteuer auf den Binnenhandel aufgefallen. Mehrwertsteuerimporte bei der Region null. Wir müssen hingegen auch die Mehrwertsteuer auf Importe haben. Vielleicht können Sie etwas dazu sagen.